

أوه ، صحيح!

ተረዲኡኒ

Ach so!

Вóт как!

من متوجه ميشوم

Babellos- freiwillige Sprachbegleiter*innen in der Geflüchtetenarbeit

FAQs für Initiativen, Organisationen und Geflüchtete

Was sind die Aufgaben der Sprachbegleiter*innen?

Die freiwilligen Sprachbegleiter*innen werden Babellos genannt. Sie unterstützen dort, wo es keine professionellen Dolmetscher*innen gibt, z.B. Amts-, Arzt- und Beratungsterminen, Wohnungsbesichtigungen, Veranstaltungen u.v.m. Die Babellos übernehmen keine Dolmetscher-Leistungen vor Gericht, bei der Polizei oder beim Asylverfahren.

Wer engagiert sich als Sprachbegleiter*in?

Bei Babellos engagieren sich Freiwillige mit Sprachkenntnissen (ab B2 GER) in Deutsch und einer anderen Sprache, z.B. Arabisch, Farsi, Kurmandschi, Sorani, Tigrinya oder Russisch. Die Freiwilligen werden in einer eintägigen Qualifizierung auf ihre Tätigkeit vorbereitet und bei ihrem Engagement begleitet. Sie haben ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt und eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben.

Wer kann die Hilfe durch eine Sprachbegleitung anfragen?

Vertreter*innen von Willkommensinitiativen, gemeinnützige Organisationen sowie Geflüchtete bzw. ihrer Unterstützer*innen.

Wie läuft die Vermittlung?

Für eine Vermittlung benötigen wir Angaben zu Sprache, Anlass, Zeitpunkt, Dauer, Ort sowie die Ansprechperson und ihre Kontaktdaten. Mit diesen Informationen suchen wir eine passende Sprachbegleitung. Alle weiteren Fragen klären die Freiwillige und die anfragende Person untereinander.

Wie erfolgt der Einsatz?

Die Ansprechperson zwischen dem / der Geflüchteten und der freiwilligen Sprachbegleitung sorgt dafür, dass der / die Geflüchtete über den Termin und seinen Inhalt gut informiert ist. Sollte dies aufgrund von Sprachhürden nicht möglich sein, organisiert die Ansprechperson ein Vorgespräch zwischen dem / der Geflüchteten und Sprachbegleitung.

Der / die Freiwillige telefoniert mit dem / der Geflüchteten, um das Treffen zu organisieren. Beide treffen sich ca. 15 Minuten vor dem tatsächlichen Termin, um sich kennen zu lernen und die Erwartungen zu klären.

Was kommt nach dem Einsatz?

Wir möchten, dass die Sprachbegleitung für alle Seiten gut und erfolgreich sind. Daher freuen wir uns über Rückmeldungen, wie der Einsatz gelaufen ist.

Was ist zu beachten?

- Jeder Einsatz einer freiwilligen Sprachbegleiter*in wird über die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt. So ist sichergestellt, dass das Engagement der Freiwilligen wie geplant erfolgt: Pünktuell und ohne Verpflichtung zu langfristigem Einsatz.
- Die Sprachbegleiter*innen ersetzen keine professionellen Dolmetscher*innen. D.h., sie kommen nur dort zum Einsatz, wo kein Anspruch auf eine professionelle Hilfe besteht.
- Die Sprachbegleiter*innen sind keine Profis! Sie beherrschen Deutsch und die Zielsprache, haben Erfahrungen beim Sprachbegleiten, aber eine professionelle Ausbildung haben sie nicht. Daher können Übersetzungsfehler auftreten. Eine Haftung dafür ist ausgeschlossen.
- Eventuell entstehende Kosten für den Einsatz wie z.B. Fahrtkosten werden - wenn möglich - durch die anfragende Person getragen.
- Die Sprachbegleitung erfolgt nur im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Wenn in einem anderen Bereich Bedarf besteht, empfehlen wir die Engagement Vermittlung der Kölner Freiwilligen Agentur (www.koeln-freiwillig.de/sie-suchen-ehrenamtliche)

Wer sind meine Ansprechpartner in der Kölner Freiwilligen Agentur?

Hussein Dirani, hussein.dirani@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221-888 278-26

Kölner Freiwilligen Agentur e.V. , Clemensstr. 7, 50676 Köln

Mehr Infos: www.koeln-freiwillig.de/babellos/

Ein Projekt der

